

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen

Sitzungstermin: Dienstag, 10.08.2021
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:41 Uhr
Sitzungsort: Konferenzraum Bornholm A + B, Technologiezentrum Warnemünde,
Friedrich-Barnewitz-Str. 5, 18119 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Dr. Wolfgang Nitzsche DIE LINKE.PARTEI

reguläre Mitglieder

Stephan Porst	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	ab TOP 6
Rainer Milles	CDU/UFR	ab TOP 5
Helmut Schulz	AfD (fraktionslos)	
Sven Klüsener	SPD	
Axel Tolksdorff	Rostocker Bund	

Abwesend

reguläre Mitglieder

Prof. Dr. Rudolf Friedrich Guthoff	CDU/UFR	entschuldigt
Franziska Raeuber	CDU/UFR	entschuldigt
Dr. Harald Terpe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	nicht anwesend

Gäste:

Herr Holger Matthäus, Senator S4
Herr Sebastian Hampf, Amt 08 Menschenfreundliche Stadt
Herr Oliver Köppen, Am 68
Herr Reno Rudek, Amt 68
Frau Claudia Kruse, Amt 68
Herr Andreas Völkel, Inros Lackner SE

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.06.2021
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 7 Aktuelle Themen
- 7.1 Vorstellung Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung
- 8 Budget des Ortsbeirates
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein **2021/BV/2334**
vertagt
- 9.2 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung) **2021/BV/1885**
- 9.3 Satzung über die Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung) **2021/BV/1885-01 (NB)**
ungeändert beschlossen
- 9.4 Dr. Nitzsche (für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen) Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung) **2021/BV/1885-02 (ÄÄ)**
- 9.5 Henry Klützke (für den Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke) Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung) **2021/BV/1885-06 (ÄÄ)**
ungeändert beschlossen

- 9.6 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion)
Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die
Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung) **2021/BV/1885-09 (ÄÄ)**
ungeändert beschlossen
- 9.7 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die
Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung)
Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/1885-
09 (ÄÄ) **2021/BV/1885-10 (SN)**
zur Kenntnis gegeben
- 9.8 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die
Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung)
Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/1885-
06 (ÄÄ) **2021/BV/1885-11 (SN)**
zur Kenntnis gegeben
- 9.9 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die
Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung)
Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/1885-
02 (ÄÄ) **2021/BV/1885-12 (SN)**
zur Kenntnis gegeben
- 9.10 Anke Knitter (für den Ausschuss für Wirtschaft und
Tourismus)
Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die
Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung) **2021/BV/1885-14 (ÄÄ)**
ungeändert beschlossen
- 10 Anträge
- 10.1 Planungsschritte Neubau kombinierte Eis- und
Schwimmhalle **2021/AN/2226-01 (SN)**
zur Kenntnis gegeben
- 10.2 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI)
Initiative und Aufbau von Bücherbäumen /Büchersäulen **2021/AN/2261**
ungeändert beschlossen
- 10.3 Initiative und Aufbau von Bücherbäumen /Büchersäulen **2021/AN/2261-02 (SN)**
zur Kenntnis gegeben
- 11 Informationsvorlagen
- 12 Berichte der Ausschüsse
- 12.1 Bau- und Verkehrsausschuss
- 12.2 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur
- 12.3 Seniorenausschuss
- 12.4 Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales
- 12.5 Strukturentwicklungsausschuss

- 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 14 Verschiedenes
- 15 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Nitzsche eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen. Der Ortsbeirat ist um 18:30 Uhr mit 4 Mitgliedern nicht beschlussfähig. Die Veranstaltung wird vorerst als Informationsveranstaltung weitergeführt.

2 Änderung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.06.2021

Die Beschlussfähigkeit ist durch Herrn Dr. Nitzsche mit der Teilnahme von Herrn Milles um 18:55 Uhr festgestellt worden.

Der Ortsbeirat stimmt einstimmig der Niederschrift zu.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

4 Bericht des Ortsamtes

1. Nutzung der Aula Heinrich-Heine- Schule

Zu der Anfrage des Wirtschaftsausschusses zur Nutzung der Aula in der Heinrich- Heine- Schule, teilt das Schulverwaltungsamt mit, dass nach der Sanierung der Grundschule die-

se über eine Schulaula, welche auf Antrag an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, grundsätzlich für anerkannt gemeinnützige dienende Zwecke in der unterrichtsfreien Zeit zur Verfügung gestellt werden kann. In diesem Monat wird eine neue Benutzungs- und Entgeltordnung für Schulräume der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Kraft treten. Diese habe ich an den Vorsitzenden des Ortsbeirates und die Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses weitergeleitet. Dieser Benutzungs- und Entgeltordnung können alle Informationen, betreffend der Nutzung, Nutzungszeiten, Entgelt usw. entnommen werden.

2. Poller Georginenplatz und Seestraße

Zuarbeit von 66 und 68 zur Presseanfrage NNN Poller Georginenplatz und Seestraße: Der Bereich Kirchenstraße/Alexandrinestraße/Am Strom/Georginenplatz/Am Leuchtturm in Warnemünde handelt es sich bei der Verkehrsfläche im Sinne der StVO um eine Fußgängerzone, die grundsätzlich nur von Fußgängern genutzt werden darf. Das Befahren mit Kraftfahrzeugen ist nur im Rahmen der Belieferung in den Zeiten 6-10 Uhr/13-15 Uhr/18-22 Uhr und für die Zufahrt auf die Grundstücke erlaubt und wird durch die vorhandene Beschilderung geregelt.

Als ergänzende Maßnahme zur Sicherung der Fußgängerzone gegen illegales Befahren werden die Zufahrten sukzessive mit versenkbaren Polleranlagen abgesichert. Dies ist bereits am Georginenplatz und Am Leuchtturm erfolgt.

Als nächsten notwendigen Schritt ist die Errichtung einer Versenkpolleranlage an der Zufahrt zur Kirchenstraße - vom Kirchenplatz kommend - vorgesehen. Die Planung dazu erfolgt 2021/22 so dass mit der baulichen Umsetzung 2022/23 gerechnet wird.

Aufgrund der gesteigerten Sicherheitsanforderungen im Bereich öffentlicher Veranstaltungsräume wurden hier Sicherheitspolleranlagen vorgesehen.

Die Fußgängerzone ist entsprechend der Widmung mit einer entsprechenden Verkehrsbeschilderung nach StVO an den Zufahrten ausgestattet. Diese ist für jeden Verkehrsteilnehmer gut sichtbar und entsprechend zu beachten. Weiterer Hinweise oder Beschilderungen bedarf es nicht.

Bei der geschilderten Situation handelt es sich um eine Missachtung der StVO bei der Zufahrt in die Fußgängerzone und die entgegengesetzte Befahrung der Einbahnstraße. Die Zufahrt auf die Grundstücke ist durch die Ausgabe von Pollerkarten an die Grundstückseigentümer ermöglicht. Die Beschilderung ist eindeutig. Wenn diese bereits ignoriert wird, hilft auch keine zusätzliche Beschilderung (wie auch immer die aussehen sollte). Verkehrswidriges Verhalten ist dadurch auch nicht zu minimieren.

3. Fußwegsanierung Schillerstraße

Das Tiefbauamt teilt mit, dass die Pläne zur Sanierung der Gehwege in der Schillerstraße am Ende des Jahres 2021 vorgestellt werden. Bauausführung ist für das Jahr 2023 geplant

4. Baufortschrittsinformation zum BV „Geh-/ Radweg Warnemünde Parkstraße, 1.BA“

Entgegen ursprünglicher Zeitplanungen wird das Vorhaben voraussichtlich Mitte September 2021 fertiggestellt sein.

Ursachen für die Verzögerung sind:

- erhebliche Baugrundschwierigkeiten, die im Rahmen der Planungen nicht erkennbar waren,
- der zusätzliche Rückbau der Amphibienleiteinrichtung
- zusätzliche Aus- und Rückbauten von unterirdischen Bauwerksresten und Einbauten, die ebenfalls in der Planung nicht erkennbar waren

5. Hinweis des OBR zu fehlender Sicherheit beim Betreten und Verlassen des Spielplatzes Arankawiese

Herr Stagat hatte in der Sitzung des Ortsbeirates im Mai bemängelt, dass ihm Sicherheit beim Betreten und Verlassen des Spielplatzes Arankawiese über den Radweg fehle. Die Bedarfsampel an der Kita Knirpsenland würde an dieser Stelle nicht genug wahrgenom-

men. Das Tiefbauamt teilt dazu mit, dass der Standort für die Fußgängerampel seinerzeit vom Bereich Verkehrsplanung in Zusammenarbeit mit dem Bereich Verkehrsbehördliche Aufgaben, dem Straßenbaulastträger und der Polizei geprüft und verkehrsbehördlich angeordnet worden ist. Seit der Inbetriebnahme dieser Bedarfsampel im Jahr 2002 sind bis zum heutigen Zeitpunkt keine Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit der Ampelanlage bekannt. Abschließend ist festzustellen, dass bezogen auf den Bürgerhinweis derzeit keine Einschränkungen auf die Einsehbarkeit der Ampelanlage feststellbar sind. Es besteht auch kein Handlungsbedarf zur Standortänderung, da die Nähe der Ampel zur Bushaltestelle und Kita bewusst gewählt wurde. Des Weiteren wies Herr Stagat auf die fehlenden Toiletten auf Kinderspielplätzen in Rostock als unzumutbarer Zustand hin.

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen teilt dazu mit, dass wenn der Spielplatz Arankawiese direkt Richtung Radweg verlassen wird, befinden sich an dortiger Stelle zwei Auslaufsperrn. Diese Schranken reduzieren merklich das Passiertempo der Verkehrsteilnehmer (Radfahrer, Läufer ...) aufgrund ihrer Baulichkeit. Eine ausreichende Sicht nach links und rechts ist gewährleistet (regelmäßige Mahd des Bankettstreifens zum Radweg hin, sowie das bedarfsgerechte Zurückschneiden störender, den lichten Raum begrenzender Gehölze). Wenn sich dieser Weg nachweislich als Unfallschwerpunkt herauskristalisieren sollte, kann das Amt gerne in einem Vor-Ort Termin mögliche weitere Restriktionen besprechen. Hier müsste sich der OBR positionieren, ob ein solcher Termin gewünscht ist.

Für das Aufstellen und Betreiben von öffentlichen Toiletten ist das Amt für Umwelt – und Klimaschutz zuständig, dass das Ortsamt auf den Hinweis von Herrn Stagat aufmerksam gemacht hat. Jedoch sind in unmittelbarer Nähe zum Spielplatz (Luftlinie knapp 100m, an der Seepromenade) öffentliche Toiletten vorhanden, welche durchaus auch von den Spielplatznutzern aufgesucht werden können.

6. Hinweis des OBR zu dem unbefriedigenden Zustand des Straßenbegleitgrüns

Herr Prechtel hatte in der Sitzung des Ortsbeirates am 08.06.2021 auf den unbefriedigenden Zustand des Straßenbegleitgrüns hingewiesen (hier: insbesondere Heinrich-Heine-Straße und Wachtlerstraße) und es wurde nachgefragt, wie sich die Verwaltung eine grundsätzliche Verbesserung der Situation vorstellt.

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen teilt am Beispiel: Straßenbegleitgrün Wachtlerstraße dazu mit, dass sich hier Straßenbegleitgrün als Rasenstreifen und Bäume befinden. Die Rasenflächen werden 4mal im Jahr gemäht, die Stock- und Stammaustriebe der Bäume 1mal im Jahr entfernt. Die Häufigkeit der Arbeitsgänge ist aus Sicht des Amtes angemessen und entspricht dem Pflegeziel.

Im Herbst 2021 erfolgt das Nachpflanzen von 9 Straßenbäumen zum Schließen großer Lücken dieser Allee. Es ist für das Amt nicht nachvollziehbar, warum der Zustand als unbefriedigend wahrgenommen wird und was das Amt aus Bürgersicht grundsätzlich verbessern sollte.

Beispiel H. Heine Straße

Hier stehen im Straßenbegleitgrün ebenfalls Bäume. Auch hier vergibt das Amt 1mal im Jahr das Entfernen der Stock- und Stammaustriebe. Hinzu kommen fast über die gesamte Längsachse der H. Heine Straße unbefestigte Flächen. Das Amt nimmt die Anfrage zum Anlass, für die Pflege dieser Flächen den richtigen Lösungsansatz zu finden und diesen zeitnah in ein regelmäßiges Pflegeregime zu überführen. Auch für das Amt ist optisch ansprechendes Straßenbegleitgrün das Ziel. Dieser Ansatz betrifft dann natürlich auch weitere Straßenzüge in Warnemünde mit gleichen Gegebenheiten wie in der H. Heine Straße.

7. Zwischenstand Maßnahme Kleiner Sommerweg

Frau Parczyk hatte in der Sitzung im Mai auf den sanierungsbedürftigen Zustand des Kleinen Sommerweges hingewiesen. Das Tiefbauamt informiert in diesem Zusammenhang über den aktuellen Status der Maßnahme. Die Baumaßnahme erstreckt sich von der Anbindung an der Parkstraße bis Geinitzhof, bei denen die ungebundenen Abschnitte im

Vordergrund stehen. Diese sollen im Rahmen des Förderprogrammes Radnetz Deutschland in ungebundener Bauweise (wassergebundene Wegedecke) wiederhergestellt werden. Die Planung sieht vor, die Straße weder zu verbreitern noch zu erhöhen, sodass der schützenswerte Baumbestand entlang der Strecke erhalten bleibt. Hier steht die Optimierung der Entwässerung, die bessere Befahrbarkeit und somit die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer im Vordergrund. Die finanziellen Mittel für den städtischen Eigenanteil wurden im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 eingeordnet. In Abhängigkeit der Verfügbarkeit der Fördermittel kann die Bauleistung ausgeschrieben und beauftragt werden. Der Zeitplan sieht vor, dass die Bauarbeiten im Herbst 2023 abgeschlossen werden. Das Tiefbauamt und die beteiligten Ämter wie das Stadtforstamt und das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen arbeiten gemeinsam an einer Lösung die sowohl den Einwohnern als auch Touristen zu Gute kommt.

8. Erhebung von Straßenbaubeiträgen

Das Bauamt informiert, über die Durchführung des Straßenausbaubeitragsverfahrens „Seestraße, Am Leuchtturm, Stefan-Jantzen- Platz“. Diese Erschließungsanlage wurde im Auftrag der Stadt im Zeitraum vom 16.08.2017-28.03.2019 erneuert. Mit der Realisierung des Bauprogramms erfolgte eine funktionelle Umgestaltung der Anlage, die mit einer geänderten Zweckbestimmung als Fußgängerzone einherging. Die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke wurden über die Zahlung von Straßenausbaubeiträgen informiert.

9. Baumaßnahme „Am Strom 103“

Zu dem Beschluss des Ortsbeirates, dass die Verwaltung beauftragt wird, die Baumaßnahme „Am Strom 103“ hinsichtlich einer Genehmigungspflicht zu überprüfen, teilt das Bauamt mit, dass auf dem benannten Grundstück festgestellt wurde, dass baugenehmigungspflichtige Arbeiten durchgeführt worden sind. Es wird durch die untere Bauaufsichtsbehörde eine materiell-rechtliche Prüfung durchgeführt, die einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Das Ergebnis wird dem Ortsbeirat mitgeteilt.

10. Werkstattgespräch zur Thematik Kurvenquietschen

Die DB Regio informiert, dass der Bereich in dem das Werkstattgespräch stattfinden sollte bis Freitagfrüh bestreikt wird, so dass der Termin am Freitagnachmittag kurzfristig absagt bzw. verschoben werden muss. Die DB Regio meldet sich in den nächsten Tagen zu einem neuen Termin. Die DB Regio bittet um Verständnis, dass die Kollegen in Anbetracht der aktuellen Lage anderweitig gebunden sind, um schnellstmöglich einen reibungslosen Betrieb am Freitag zu gewährleisten.

11. Gespräch in der Thematik Schulschwimmen in Warnemünde

Das eingeforderte Gespräch in der Thematik Schulschwimmen in Warnemünde ist für den 27.08.2021 um 10.30 Uhr terminiert. Das Gespräch findet im Beratungsraum des Schulverwaltungsamtes in der Schillingallee statt.

Teilnehmer: Frau Watzema – Amtsleiterin des Schulverwaltungsamtes, Herr Hildebrand Amt 40/ zuständig für Arbeitsschutz, Dr. Nitzsche

12. Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen berichtet über Maßnahmen im Ortsbeiratsbereich

verschieben dieser Thematik in die OBR Sitzung am 14.10. 2021

Information über die vorliegenden Stellungnahmen zu den Anträgen des OBR – 2021/AN/2388-01(SN) und 2021/AN/2297-01(SN)

Herr Romeike hat eine Nachfrage zum Rad- und Wanderweg. Laut Verkehrsminister wurden 3,9 Mio € bereitgestellt die von den Kommunen nicht abgerufen wurden. Wird den in diesem Bereich seitens der Stadt getan um diese Fördermittel abzurufen?

Frau Teubel führt hierzu an, dass noch keine Rückmeldung vom Zuständigen Amt vorliegt.

Herr Ehlers möchte wissen wer Zugriff auf die Bepollerungsanlage hat?

Herr Matthäus teilt mit, dass das Tiefbauamt entscheidet wer einen Chip bekommt.

5 Bericht des Ortsbeirates

Herr Dr. Nitzsche, Herr Porst und Herr Milles möchten in Form einer Klausur eine Beratung mit den OBR-Mitgliedern und Ausschussvorsitzenden zu maßgeblichen Themen die Warnemünde betreffen durchführen z.B. Parkstraße, Mühlenstr.

Um 18:55 Uhr kommt Herr Milles dazu, damit sind 5 Ortsbeiratsmitglieder anwesend und Herr Dr. Nitzsche stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Aussprache wird von allen begrüßt. Der Termin wird unter den Beteiligten abgestimmt.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

Herr Dr. Nitzsche berichtet von einem Gespräch mit Frau Hecht. Thema war die Notinstandsetzung und Entwicklung, sowie die bauliche Gestaltung des Sport- und Freizeitparks.

Weiter wurde ein Gespräch mit dem Amt 73, Herrn Schmeil zur Entwässerung des Areals/Sportplatz bauliche Erweiterung geführt.

Vorstellung des Grünamtes ist für die Oktobersitzung vorgesehen. Hierfür soll durch die Ausschüsse ein Fragenkatalog erarbeitet werden, dieser wird durch Herrn Ehlers zusammengefasst.

Herr Treichel hat einen behindertengerechten Zugang zur Ostsee hergerichtet. Dies ist durch Herrn Milles und Herrn Dr. Nitzsche besichtigt worden.

Behindertengerechter Zugang zur Ostsee, dazu soll es ein Gespräch mit Herrn Fromm geben, auch die kostenfreie Toilette soll angesprochen werden.

Bürgerinitiative „Rettet den Küstenwald“ – gemeinsame Ortsbegehung zur Baumfällung ist durch den OBR geplant im Zusammenhang mit der Initiative.

Herr Tolksdorff ergänzt, dass bei dieser Begehung auch über die Neu- und Ersatzbepflanzungen beraten werden soll.

Bürgerbegegnungszentrum:

Herr Milles bedankt sich für die vielen Zuarbeiten. Der Vorstand des Ortbeirates hat mit Frau Teubel ein Anforderungskonzept erstellt und wird dies an die Ausschüsse des Ortsbeirates zur Prüfung geben. Danach als Tagesordnungspunkt auf eine der Sitzungen des Ortsbeirates.

Nach Beschlussfassung erfolgt die Weitergabe an den KOE mit Vor-Ort-Termin in Warnemünde zu den möglichen Standorten (Südufer, Mittel-Mole, Verwaltungsgebäude Werft, Aula Heinrich-Heine-Schule).

6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Tüngethal nimmt Bezug auf die bestehenden Poller Georginenplatz und der Zufahrt zum Leuchtturm. Das Problem ist der Zeitraum der Öffnung für Gäste und Touristen. Viele können erst nach 15:00 Uhr anreisen. Bis dahin sind die Poller wieder geschlossen. Hier müsste es eine Zeitverschiebung geben.

Herr Matthäus erläutert, dass die Ausfahrt immer möglich sein müsste. Einfahrt nur zu bestimmten Zeiten. Über die Zeiten, wann der letzte Poller gesetzt wird besteht noch Redebedarf.

Die Ausfahrt muss auf jeden Fall gewährleistet sein stimmt Herr Tolksdorff zu.

Herr Ehlers möchte zu diesem Thema einen verbindlichen Gesprächstermin mit dem Senator. Herr Senator Matthäus sagt einen Gesprächstermin zu dieser Thematik zu, dieser wird über das Ortsamt koordiniert um eine Lösung zu finden.

Herr Stagat hätte gern einen vor Ort Termin in der Parkstraße um Tempo 30-Zone umzusetzen. Herr Dr. Nitzsche würde gern an diesem Termin teilnehmen.

Frau Parczyk lobt das Ehrenamt in Bezug auf die Pflege des Stephan-Jantzen-Grabes und bittet darum, dass dies auch gewässert werden sollte. Frau Parczyk weist darauf hin, dass die Bänke am Südenende aus Beton seien, diese sind ungemütlich und laden damit nicht zum Verweilen ein. Der Ortsbeirat bittet in dieser Thematik um Nachfrage ob es hier Verbesserungen geben kann.

Die 30 kmh/Zone Parkstraße sollte bis zur Richard-Wagner-Str. durchgezogen werden. Ist dies möglich? Herr Matthäus möchte dies bitte prüfen.

Herr Jahnke findet, dass der Fahrradweg am neuen Friedhof, an den Gärten nun ein Stück breiter geworden ist. Als nächstes sollte der Anschluss Groß Kleiner Weg hergerichtet werden.

Herr Tüngethal ist mit der momentanen Situation in der Mühlenstr. unzufrieden, da immer mehr Tische und Stühle stehen, die LKW's kommen zum beliefern nicht mehr durch. Über die Zukunft der Mühlenstr. soll es Ende September eine Gesprächsrunde geben laut Herr Matthäus. Herr Senator hält dies für ein Erfolgsprojekt.

Herr Stagat findet die momentane Situation in der Mühlenstraße gut und hält dies für einen guten Weg.

Herr Tolksdorff findet den Zustand der Mühlenstraße ebenfalls gut, bemängelt aber die Betonpoller und bittet um Verkleidung und Verbreiterung der Durchfahrt.

Frau Pistor merkt an, dass der Anlieferungsverkehr zwischen den Leuten die dort essen erfolgt. Das ist nicht so schön.

Herr Matthäus möchte dies im September mit den Gastronomen und dem Ortsbeirat besprechen.

Herr Strenziok möchte wissen, ob es für die Mühlenstraße einen Plan gibt? Es fehlen Fahrradständer und man hat das Gefühl, dass jeden Tag mehr bzw. andere Tische stehen.

Um 19:27 nimmt Herr Porst an der Sitzung teil.

Herr Matthäus verweist erneut auf den Termin im September.

Herr Ehlers teilt mit, dass viele Warnemünder sich bestürzt zeigen über den Zustand des Küstenwaldstreifens. Es wird seitens der Anwesenden ergänzt, dass dort wild gecamppt wird (Strandabschnitt 33/34), am Strand wird gezeltet, viele Feuer werden gemacht dazu wird Holz aus dem Küstenwald geholt.

Menschen verrichten dort ihre Notdurft.

In der Thematik Toiletten, schlägt Herr Senator einen Termin mit der Stadtreinigung und dem Amt für Umwelt- und Klimaschutz vor. Herr Ehlers wird die Bearbeitung der Thematik übernehmen und für eine Vor-Ort-Begehung Standorte für Toiletten (mobile, saisonale, feste) vorbereiten.

Es müsste eine Beschilderung geben, dass das Abholzen nicht erlaubt ist meint Herr Porst.

Herr Matthäus erklärt, das Forstamt anzusprechen um ein Pflanzkonzept zu erarbeiten, dazu gehört auch großmaschiger Wildschutzzaun.

Strandabschnitt 33/34 wird immer öfter Wild gecamppt, einige Familien campen dort schon seit Wochen. Fahrzeuge der Tourismuszentrale fahren daran vorbei, dort wird aber nicht kontrolliert. Hunde laufen ebenfalls dort unangeleint herum.

Herr Dr. Nitzsche möchte dies nochmal an die Tourismuszentrale weitergeben.

Herr Porst berichtet über die beiden Anträge zum Leichtathletikstadion im Bau- und Planungsausschuss. Hier erfolgte eine Zustimmung.

7 Aktuelle Themen

7.1 Vorstellung Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

Herr Hampf, Amt 08 Menschenfreundliche Stadt stellt sich und sein Kollegin Frau Ulrich vor. Danach gibt es einen Überblick zu den Aufgaben und den Stand der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung.

Leitfaden:

- Informiert über Möglichkeiten, Grenzen und Regeln zur Bürgerbeteiligung in Rostock
- Regelt vor allem informelle Beteiligung (nicht gesetzlich geregelte Beteiligung)
- Voraussetzung/Basis ist das Informieren

Aufgaben Koordinierungsstelle:

- Planung, Organisation, Durchführung u. Kommunikation von Beteiligungsprozessen
- Koordinierung von Anträgen der Einwohner/innen
- Beratung von Mitarbeiter/innen der Fachämter
- Geschäftsführung des Beirats für Bürgerbeteiligung
- Zusammenarbeit mit Ortsbeiräten, Ausschüssen und weiteren Gremien

Aufgaben Beirat für Bürgerbeteiligung:

- Beteiligungsverfahren werden durch den Beirat gefördert, begleitet und evaluiert
- Die Mitglieder/innen empfehlen, ob ein Bürgerbeteiligungsprozess stattfindet und wenn ja, mit welcher Intensität
- Je nach Komplexität des Vorhabens werden innerhalb des Beirats Arbeitsgruppen gebildet

Ein Überblick über die bisherige Arbeit:

- Fortbildung für die Mitglieder des Beirats zum Ende des Jahres
- Derzeit begleiten wir 17 Vorhaben, u.A.
- Nahverkehrsplan in Rostock
- Sanierung Georginenplatz
- Rahmenplan Lichtenhagen
- Stadthafen/BuGa
- Wärmeplan
- Ziel ist es, Beirat und Koordinierungsstelle sowie die Möglichkeit von Bürgerbeteiligung bekannt zu machen, die Kräfte und Kompetenzen für Beteiligung gut zu vernetzen und eine gute Zusammenarbeit mit den Fachämtern zu etablieren.

Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat:

Überlegung:

- Jour-fixe als fester Bestandteil eines Austausches
- Besuch der Ortsbeiratssitzung bei geplanten und laufenden Beteiligungsverfahren, um über das Vorhaben zu berichten
- Einladung zu den Beiratssitzungen
- Einladung zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen des Beirats

Grundsätze:

- Mitwirkungsmöglichkeiten für alle Einwohner/innen
- Frühzeitige Beteiligung
- Leicht zugängliche und transparente Informationen
- Klarheit über die Ziele und Rahmenbedingungen der Beteiligung
- Verbindlichkeit und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit den Beteiligungsergebnissen und den politischen Entscheidungen
- Wertschätzender Dialog auf Augenhöhe

Herr Dr. Nitzsche bedankt sich für den Vortrag und findet es gut, dass es einen Leitfaden für Bürgerinitiative gibt.

Herr Ehlers lädt Herrn Hampf zum Thema „Radweg und Gestaltung Parkstraße“ in die nächste Ausschusssitzung ein.

Herr Matthäus findet es gut, dass es endlich Profis in der Stadtverwaltung gibt bezügl. der Bürgerbeteiligung. Das 1. Thema soll in Warnemünde das Thema Verkehr sein. Im Oktober soll es einen Lenkungsausschuss geben, wo darüber diskutiert werden soll.

8 Budget des Ortsbeirates

Es liegen keine Anträge vor.

Für den nächsten Doppelhaushalt wird um Ideen bezüglich des Budgets gebeten.

Herr Hampf stellt im Auftrag des Kämmereiamtes zu dem Thema Budget einige Fragen:

- Sind sie mit dem Ablauf zufrieden?
- Gibt es genügend Anträge?
- Wird das Geld flüssig überwiesen?

Frau Teubel möchte dies in der Runde mit allen Ortsamtsleitern besprechen, da dies sehr unterschiedlich läuft.

9 Beschlussvorlagen

9.1 Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein

2021/BV/2334

Machbarkeitsstudie zur Untersuchung einer Verbindungsstr. zwischen der Stadtautobahn B103 und den Ortsteilen Rostock Groß Klein-Lichtenhagen.

Herr Köppen, Amt 68 und Herr Völkel von Inros Lackner stellt den Werdegang bis hin zur Untersuchung vor.

Aufgabenstellung:

- Anbindung Groß Klein an Stadtautobahn
- Verknüpfung zum OT Lichtenhagen
- Verbindung i.d. nordwestliche Umland (B103-Elmenhorst)
- Schaffung zusätzlichen Verkehrspotentials zur städtebaulichen Stärkung/Entwicklung OT Groß Klein
- zusätzliche Anbindung Industrie-/Werftstandort Warnemünde an übergeordnetes Verkehrsnetz

Analyse:

- Übernahme Grundstraßennetz der Hansestadt Rostock (zukünftige Strukturdaten bereits in Netzmodell enthalten)
- Verkehrsnetzmodellage/-verfeinerung (VMZ Berlin)
- Verkehrserzeugung
- Verkehrsumlegung
- Verkehrsnetzsimulation bis Prognosehorizont 2035
- Plausibilität prüfen – verkehrliche Veränderungen nachvollziehbar auf Basis der Strukturvorhaben
- Ermittlung Leistungsfähigkeit/Qualität des Verkehrsablaufs Knotenpunkte KN1 und KN2 auf Basis der Bestandssignalisierung für Planfall Analyse 2020 und Prognose-Nullfall 2035
- Einbeziehung weiterer 12 verkehrsbedeutender Knotenpunkte
- Ortsaufnahme Knotenpunkte – Aufnahme baulicher Zustand/verkehrsgerechter Ausbau
- Ermittlung Leistungsfähigkeit/Verkehrsqualität Knotenpunkte auf Basis der Bestandssignalisierung für Planfall Analyse 2020 und Prognose-Nullfall 2035
- verkehrliche Bewertung zum Bedarf einer Verbindungsstraße

Fazit:

- Plausibilität Verkehrsverteilung Netzplan Prognose-Null-Fall 2035 ist nachweisbar
- KN1 und KN2 (Nordkreuz) Leistungsfähig
- KN10 und KN11 im Analyse-Fall 2020 **nicht** leistungsfähig
- KN4 und KN6 im Prognose-Null-Fall 2035 nicht leistungsfähig
- Herstellung der Leistungsfähigkeit durch Optimierung des Signalzeitenplans durch Grünzeitumverteilung und/oder bauliche Maßnahmen (Spuraufweitung)

Aus verkehrstechnischer Sicht besteht keine Notwendigkeit der Verbindungsstraße

Argumente für eine Ost-West-Verbindung:

- Verbesserung der Verkehrsverbindung zwischen den Stadtteilen Lichtenhagen & Groß Klein
- Abbau Trennwirkung der S-Bahnstrecke für den Kfz-Verkehr; Verkürzung Binnenverkehrswege zwischen den Stadtteilen Groß Klein und Lichtenhagen
- Entlastung Ortseingang Warnemünde + Kreuzungsbauwerk Lütten Klein
- Verringerung des Verkehrsaufkommens auf den Straßen Alte Warnemünder Chaussee und Werftallee

Herr Michaelis bittet um das Wort und lässt die Historie der Anträge durch den Ortsbeirat Groß Klein und Warnemünde Revue passieren. Die Untersuchung hat gezeigt, dass eine solche Trasse nicht notwendig ist und ein Wohngebiet teilen würde. Es gibt andere Möglichkeiten als dort eine Trasse zu bauen.

Herr Klüsener führt an, dass die Busverbindung nach Lichtenhagen immer schlecht war. Ohne diese Trasse wird es immer den Umweg über Lütten Klein geben, wasdann billigend in Kauf genommen wird.

Von Groß Kleinern kam nie der Wunsch den ÖPNV über diese Brücke zu führen, führt Herr Michaelis an.

Herr Jahnke findet, dass die Knotenpunkte ausgebaut werden können um Leistungsfähiger zu werden. Aber was genau planen sie dort? Zum Beispiel der Knotenpunkt Lortzingstr., was soll dort passieren?

Hierzu führt Herr Köppen an, dass eine zusätzliche links oder Rechtsabbiegerspur planen. Oder wie bei der Lortzingstraße die Grünphasen optimieren und verkürzen.

Herr Völkel stellt verschiedene Varianten vor, einen Knotenpunkt zu ändern.

Herr Tolksdorff findet, das Warnemünde nicht weiter mit Verkehr belastet werden sollte. In der Zukunft ist dies nicht zu stemmen. Hier stellt sich die Frage warum man auf diese Trasse verzichtet?

Ist die Zukunft der Werft mit berücksichtigt worden erfragt Herr Dr. Nietzsche.

Es ist mit allen Eignern der Werft gesprochen worden und die Zahlen die man erhalten hat sind in die Untersuchungen mit eingeflossen und eingebunden worden führt Herr Köppen hierzu an. Im Rahmen der Untersuchung ist ein großes Maß an Daten erhoben und verarbeitet worden, räumliche Möglichkeiten sind untersucht worden.

Herr Stagat fragt bei Herrn Porst an, ob der Bauausschuss der Bürgerschaft diesen Beschluss verträgt hat? Herr Porst bejaht dies. Es soll geprüft ob mit dem Wegfall der Freihaltetrasse die Verkehre optimal geleitet werden können, auch das Datenmaterial wurde hinterfragt.

Herr Stagat regt an, dass der Ortsbeirat auch vertagen sollte.

Herr Porst stellt den Antrag auf Vertagung.

Beschluss:

Der Ortsbeirat vertagt die Beschlussvorlage auf die nächste Sitzung.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

**9.2 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Bade-
strandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strand-
satzung)**

2021/BV/1885

Herr Dr. Nitzsche stellt den Werdegang nochmal vor. Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur hat sich in seiner Sitzung intensiv mit der Beschlussvorlage und den Änderungsanträgen befasst und Empfehlungen für den Ortsbeirat erarbeitet. Diese fließen in die Diskussion ein.

Beschluss:

Die zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung – Anlage 1) wird beschlossen.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

**9.3 Satzung über die Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und Uni-
versitätsstadt Rostock (Strandsatzung)**

2021/BV/1885-01 (NB)

Beschluss:

Die Satzung über die Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung) wird beschlossen (Anlagen 1.1 und 1.2).

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**9.4 Dr. Nitzsche (für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Died-
richshagen) Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ord-
nung im Badestrandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
(Strandsatzung)**

2021/BV/1885-02 (ÄA)

Herr Prechtel führt dazu weiter aus, es besteht die Gefahr, dass in Zukunft Eintritt verlangt werden könnte. Deswegen sollte das Wort „kostenlos“ bestehen bleiben. Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Beschluss wird wie folgt ergänzt:

§ 3 Verhalten am Badestrand

(1) Jede Person hat das Recht auf **kostenlosen** Besuch des Badestrandes.

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

9.5 Henry Klütze (für den Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke) Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung) **2021/BV/1885-06 (ÄÄ)**

Herr Dr. Nitzsche stellt den Änderungsantrag vor.

Der Ortsbeirat stimmt dem Änderungsantrag einstimmig zu.

Beschluss:

Der Beschluss wird wie folgt ergänzt:

§ 7 Mitführen von Hunden am Badestrand

(3) ... Markgrafenheide

d) Strandblock 24 zwischen den Strandzugängen 24 und 25 in der Zeit von **20:00 Uhr bis 08:00 Uhr**

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

9.6 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion) **2021/BV/1885-09 (ÄÄ)**

Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Badestrandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strandsatzung)

Herr Dr. Nitzsche stellt den Änderungsantrag vor.

Herr Prechtel konkretisiert den Antrag nochmal und bemängelt die fehlenden Kontrollen. Die Kontrollen sollen nicht mehr durch den Strandvogt sondern den KOE erfolgen. Wir brauchen aber erst eine Strandsatzung und im 2. Schritt die Klärung wie wird sie umgesetzt.

Herr Dr. Nitzsche möchte nochmal mit der Tourismuszentrale über die Umsetzung der Strandsatzung sprechen.

Der Ortsbeirat stimmt einstimmig dem Änderungsantrag zu.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag (Nachtrag) wird in § 4 wie folgt geändert/ ergänzt:

unter Punkt „Warnemünde/Diedrichshagen (2 a) wird folgender Passus ergänzt:
von Strandzugang 25 westlich bis Strandzugang 38 FKK-Strand

in Punkt „Hohe Düne/Markgrafenheide (2a) wird der „Strandaufgang 18“ gestrichen und durch „**Strandaufgang 23**“ ersetzt

in Punkt 3 wird der „Strandaufgang 38“ gestrichen und durch „**Strandaufgang 25**“ ersetzt

Somit lautet der geänderte Beschlussvorschlag:

§ 4 Bekleidung am Badestrand

(1) An FKK-Stränden (Badestrand für Freikörperkultur - „FKK-Strand“) ist das Baden und Sonnenbaden ohne Bekleidung, Personen der Freikörperkultur vorbehalten.

(2) Im Strandbereich Teil A gemäß § 1 Abs. 2 gehören nachfolgend besonders dafür gekennzeichnete Strandabschnitte zu den FKK-Stränden:

Warnemünde/Diedrichshagen

a) von Strandzugang 18 westlich bis Strandzugang 22 b FKK-Strand
- von Strandzugang 25 westlich bis Strandzugang 38 FKK-Strand

Hohe Düne/Markgrafenheide

a) von Strandzugang 4 östlich bis Strandzugang **23** FKK-Strand
b) von Strandzugang 32 östlich bis Strandzugang 34 FKK-Strand.

(3) In Warnemünde von Strandzugang 23 westlich bis Strandzugang **25** und im Strandbereich Teil B handelt es sich um einen Textil- und FKK-Strand. In diesem Bereich ist das bekleidete sowie das unbekleidete Sonnenbaden gestattet.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

9.7 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Bade- 2021/BV/1885-10 (SN)
strandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strand-
satzung)

Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/1885-09 (ÄA)

Der Ortsbeirat hat die Stellungnahme zum Änderungsantrag zur Kenntnis genommen.

9.8 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Bade- 2021/BV/1885-11 (SN)
strandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strand-
satzung)

Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/1885-06 (ÄA)

Der Ortsbeirat hat die Stellungnahme zum Änderungsantrag zur Kenntnis genommen.

9.9 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Bade- strandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strand- satzung) 2021/BV/1885-12 (SN)

Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/1885-02 (ÄÄ)

Der Ortsbeirat hat die Stellungnahme zum Änderungsantrag zur Kenntnis genommen.

9.10 Anke Knitter (für den Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus) 2021/BV/1885-14 (ÄÄ)

Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung im Bade- strandgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Strand- satzung)

Herr Dr. Nitzsche stellt den Änderungsantrag vor.

Herr Tüngethal führt den Beschlussvorschlag des Wirtschaft, Tourismus und Kultur Aus- schusses vor. Das Wort „fossilen“ oder „mit Kohle oder anderen fossilen Brennstoffen“ sollte gestrichen werden.

Der Ortsbeirat soll das Wort „fossil“ als redaktionelle Änderung streichen lassen.

Der Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen hat beschlossen, dem ÄÄ von Anke Knitter - 2021/BV/ 1885-14 (ÄÄ) – zuzustimmen, jedoch eine redaktionelle Änderung einzubringen.

Der Ortsbeirat schlägt vor, aus dem vorliegenden Änderungsantrag das Wort - fossile – zu streichen.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag (Nachtrag) wird in § 6 Feuer, Grillen und entzündliche Stoffe wie folgt geändert bzw. ergänzt:

(1) Das Shisha-Rauchen (mit Kohle oder anderen fossilen Brennstoffen) ist im Strandbe- reich Teil A gem. § 1 (2) und im Strandbereich Teil B gem. § 1 (3) generell unzulässig. In den benannten Bereichen des § 6 (4) ist das Shisha-Rauchen erlaubt.

Der OBR hat beschlossen das Wort fossil zu streichen. Dies soll als redaktionelle Änderung erfolgen.

Der Beschlusstext würde dann wie folgt lauten:

Beschlussvorschlag:

(1) Das Shisha-Rauchen (mit Kohle oder anderen Brennstoffen) ist im Strandbereich Teil A gem. §1 (2) und im Strandbereich Teil B gem. § 1 (3) generell unzulässig. In den benann- ten Bereichen des § 6 (4) ist das Shisha-Rauchen erlaubt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	5
--------	---

Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	X
Abgelehnt	

Insgesamt ist festzustellen, dass bei der Umsetzung der Strandsatzung das Gespräch mit der Tourismuszentrale geführt werden muss.

10 Anträge

10.1 Planungsschritte Neubau kombinierte Eis- und Schwimmhalle 2021/AN/2226-01 (SN)

Herr Dr. Nitzsche verliest die Stellungnahme der Verwaltung.
Der Ortsbeirat nimmt diese zur Kenntnis.

10.2 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI) 2021/AN/2261 Initiative und Aufbau von Bücherbäumen /Büchersäulen

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag zum Aufbau von Bücherbäumen/-säulen einstimmig zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. gemeinsam mit allen interessierten Ortsbeiräten geeignete Standorte für den Aufbau von s.g. Bücherbäumen/Büchersäulen in deren Stadtteilen zu finden und auszuweisen.
2. die anfallenden Kosten für die Aufstellung zu ermitteln und einen Finanzierungsvorschlag zu machen.
3. gemeinsam mit den Ortsbeiräten geeignete Kooperationspartner (z.B. Stadtbibliothek, Literaturhaus, vor Ort ansässige Vereine, Verbände und Firmen) zu gewinnen.
4. Die baurechtliche Genehmigung zu unterstützen.

Die Bürgerschaft empfiehlt den Ortsbeiräten, zu prüfen, in wieweit das jährliche Ortsteilbudget zur Finanzierung genutzt werden kann.

Über den Stand der Umsetzung ist die Bürgerschaft zwei mal jährlich zu informieren.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Thematik nur durch ehrenamtliches Engagement umgesetzt werden kann.

10.3 Initiative und Aufbau von Bücherbäumen /Büchersäulen 2021/AN/2261-02 (SN)

Der Ortsbeirat hat die Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

11 Informationsvorlagen

12 Berichte der Ausschüsse

12.1 Bau- und Verkehrsausschuss

Herr Pawelke verliest das Protokoll.

1. Stand Gestaltungssatzung:

Bis zum Jahresende 2021 wird eine Beschlussvorlage für die Bürgerschaft vorgelegt. In diesem Prozess erfolgt eine Beteiligung des OBR.

2. Ansiedlungsvorhaben NORMA:

Der BuV-AS empfiehlt dem OBR folgenden Beschluss zu fassen:

Auf der Grundlage des Beschlusses des OBR vom 11.08.2021 wird die Verwaltung aufgefordert, umgehend die Frage zum Planungsstand zu beantworten.

In der Anlage werden der Protokollauszug vom 11.08.2020 des OBR sowie diesbezügliche Erläuterungen der Fa. NORMA vom 05.08.2021 beigefügt.

Es wird gewünscht, dass der aktuelle Sachstand durch das Amt 61 in der Sitzung am 14.09.2021 vorgetragen wird. Herr Dr. Nitzsche verliest hierzu nochmal den Beschlussvorschlag des Ortsbeirates.

Der Ortsbeirat bekräftigt die aktuelle Beschlusslage vom 11.08.2021.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

3. Parken im Gebiet „Wendebecken“:

Der BuV-AS wurde durch den OBR-Vorsitzenden um einen diesbezüglichen Beschlussvorschlag gebeten, welcher wie folgt lautet:

Die Verwaltung wird um die Einrichtung einer 50/50-Anwohnerparkberechtigung und dem kostenpflichtigen Parken in Relation zu den dortigen kostenpflichtigen Parkhäusern und dem örtlichen Preisniveau gebeten.

Der Ortsbeirat stimmt der Beschlussempfehlung des Ausschusses einstimmig zu. Die Ver-

waltung wird um Prüfung gebeten.

4. Nachfragen an die Verwaltung:

4.1: Sachstand „Gestaltung Rostocker Straße, insbesondere Rechtsabbiegerspur“.

4.2: Sachstand „Mecklenburger Allee“.

4.3: Sachstand „Groß-Kleiner Weg“.

Der Ortsbeirat bittet den aktuellen Sachstand zu oben genannten Themen unter 4.1 und 4.3 einzuholen.

5. Termin:

Die Ausschussmitglieder treffen sich zu einem Vor-Ort-Termin am Montag, 16.08.2021 um 18:30 Uhr vor der Apotheke „Am Molenfeuer“.

Herr Arndt Zintler bat aus persönlichen Gründen um die Abberufung als Mitglied aus dem Bau- und Verkehrsausschusses.

Der Ortsbeirat stimmt der Abberufung einstimmig zu.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

12.2 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur

Herr Dr. Nitzsche verliest das Protokoll.

TOP 1 Strandsatzung

Der Ausschuss gibt dem Ortsbeirat die in der Anlage zu diesem Protokoll aufgeführten Empfehlungen bezüglich der Entscheidungen über die Änderungsanträge nebst Stellungnahmen sowie den Strandsatzungsentwurf im Gesamten, wobei hier auf den inhaltlichen Zusammenhang der AA und SN und nicht auf die Reihenfolge in der TO abgestellt wird.

TOP 2 Verschiedenes

1. Frau Banhagel bittet zur Unterstützung bei der Ausschussarbeit um die Wahl eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden in der nächsten Ausschusssitzung. Vorschläge sollen bitte bis zur nächsten Sitzung eingebracht werden.

Der Ortsbeirat bittet den Ausschuss um die Benennung/Wahl im Rahmen ihrer nächsten Ausschusssitzung vorzunehmen.

2. Herr Tüingethal bemängelt die nicht ausreichende Präsenz des Ordnungs- und Sicherheitspersonals bzw. die nicht ausreichende Anzahl des entsprechenden Personals sowohl im Strandgebiet als auch im Ort. Diese Thematik wird noch einmal im nächsten Termin bei der TZRW angesprochen.

3. Einige Ausschussmitglieder haben das erhöhte Aufkommen von E-Rollern auf der Pro-

menade kritisiert. Hier wäre die Zulässigkeit – auch unter Zugrundelegung der StVO – zu klären. Der Ortsbeirat bittet um die fachliche Zuarbeit der gesetzlichen Regelung in der Thematik.

4. Herr Dr. Müller informiert den Ausschuss über zu planende sowie bereits angestoßene Maßnahmen/Projekte, um Warnemünde als Thalasso-Kurort zu etablieren. Die nächste Ausschusssitzung findet voraussichtlich in der 35./36. KW statt. Eine Terminabstimmung erfolgt zeitnah. Herr Milles ergänzt, dass dieses Thema einen hohen Stellenwert in vielen Gesprächen hat. Es soll ein Netzwerk zwischen der Tourismuszentrale, den Hotelbetreibern und Gastronomen etabliert werden.

Anlage

(Stellungnahmen/Empfehlungen zu den Änderungsanträgen zur Strandsatzung)

1. „kostenloser“ Besuch des Badestrandes

TOP 9.4 – 2021/BV/1885-02 (ÄA)

TOP 9.9 – 2021/BV/1885-12 (SN)

Wir empfehlen dem OBR, dem (eigenen) Änderungsantrag zuzustimmen.

Begründung und Bewertung der Stellungnahme der TZRW:

Der in der Stellungnahme der TZRW in Bezug genommene § 22 LWaG M-V:

„Jedermann darf die Küstengewässer unentgeltlich zum Baden und zum Wasser- und Eissport benutzen und hierzu den Strand betreten. § 21 Abs. 6 gilt sinngemäß.“

deckt lediglich das Betreten des Strandes ab (also vergleichbar mit einem Wegerecht), um unentgeltlich das Wasser zum Baden, Wassersport etc. zu nutzen, nicht aber den kostenlosen Besuch des Badestrandes an sich, also das damit verbundene „Verweilen“ (Sonnenbaden, Picknick usw.). Das Wort „kostenlos“ muss also zwingend in § 3 Abs. 1 der Strandsatzung erhalten bleiben, um einen selbigen Besuch des Strandes für jedermann gewährleisten zu können.

2. Mitführen von Hunden am Badestrand Markgrafenheide

TOP 9.5 – 2021/BV/1885-06 (ÄA)

TOP 9.8 – 2021/BV/1885-11 (SN)

Wir empfehlen dem OBR, dem Änderungsantrag (des OBR Markgrafenheide) zuzustimmen.

Begründung und Bewertung der Stellungnahme der TZRW:

Hier sollte der Bewertung/Einschätzung des OBR Markgrafenheide bezüglich des zeitlichen Bedarfsfensters vertraut und entsprochen werden, da es sich hier um eine Regelung im Einzugsbereich des OBR Markgrafenheide handelt.

3. Änderung FKK-Bereiche/Misch-Bereiche

TOP 9.6 – 2021/BV/1885-09 (ÄA)

TOP 9.7 – 2021/BV/1885-10 (SN)

Wir empfehlen dem OBR, dem Änderungsantrag (der CDU/UFR-Fraktion) zuzustimmen.

Begründung und Bewertung der Stellungnahme der TZRW:

Die TZRW begründet die mit der Satzungsänderung verbundene Einschränkung der FKK-Bereiche und Ausweitung der Misch-Bereiche mit einer Veränderung des Nutzungsverhaltens der Strandgänger und damit verbundene veränderte Bedarfe. Nach Ansicht des Ausschusses fehlt es hier an einer Darlegung, in welcher Form und mit welchen Instrumenten die veränderten Bedarfe ermittelt wurden und damit auch an der erforderlichen Repräsentativität. Der Ausschuss schließt sich daher der in der Sachverhaltsbeschreibung im ÄA geäußerten Ansicht an, die FKK-Kultur zu erhalten. Dem widerspräche eine bereichsmäßige Verschmälerung der hierfür zur Verfügung stehenden Strandabschnitte.

4. Shisha-Rauchen

TOP 9.10 – 2021/BV/185-14 (ÄA)

(i.V.m. 2021/BV/1885-05 (ÄA) und 2021/BV/1885-13 (SN) – nicht auf der TO)

Wir empfehlen dem OBR, dem Änderungsantrag (Anke Knitter) unter Berücksichtigung folgender Korrektur zuzustimmen.

„(1) Das Shisha-Rauchen (mit Kohle oder anderen fossilen Brennstoffen) ist ... generell unzulässig. In den benannten Bereichen erlaubt.“

Das Wort „fossilen“ oder die gesamt eingeklammerte Definition sollte gestrichen werden. Shishas werden weitestgehend mit nichtfossilen Brennstoffen betrieben (welche aber ebenfalls beim Zurücklassen am Strand eine Verletzungs- oder Brandgefahr darstellen), was aufgrund der Formulierung in der vorgeschlagenen Regelung eine Zulässigkeit an allen Strandabschnitten nach sich ziehen würde.

Für den Ausschuss spricht grundsätzlich nichts gegen das Shisha-Rauchen (soweit hiermit kein illegaler Drogenkonsum verbunden ist), allerdings sollte dies – wie im ÄA vorgeschlagen - nur an den für Feuer- und Grillstätten gekennzeichneten Bereichen erlaubt sein, da hier die genannten Gefahren, wegen derer es ein generelles Verbot an den übrigen Strandabschnitten gibt, minimiert und kontrollierbar sind.

Soweit noch eine Abstimmung über den ursprünglichen ÄA (Anette Niemeyer)

2021/BV/1885-05 (ÄA) erforderlich ist,

empfehlen wir dem OBR, diesen abzulehnen.

5. Änderung der Strandsatzung + Nachtrag

TOP 9.2 – 2021/BV/1885

TOP 9.3 – 2021/BV/1885-01 (NB)

Wir empfehlen dem Ortsbeirat, der Beschlussvorlage nebst Nachtrag unter Berücksichtigung und Einbindung der Entscheidungen über die vorstehenden Änderungsanträge zuzustimmen.

Zum Nachtrag: dieser enthält lediglich redaktionelle/formelle Änderungen zur Beschlussvorlage zur Änderung der Strandsatzung.

Herr Stagat möchte neben der Tourismuszentrale noch Herrn Bechmann in einer der nächsten Ortsbeirats-Sitzung einladen.

12.3 Seniorenausschuss

Herr Romeike verliest das Protokoll des Seniorenausschusses.

Am 04.08.21 haben wir unsere erste Ausschusssitzung wieder durchgeführt. Ausführlich beschäftigten wir uns mit den Themen der letzten OBR-Sitzungen. Damit alle einen Überblick zur aktuellen Ortsbeiratsarbeit erhalten, haben wir über mehrere Warnemünder Befindlichkeiten diskutiert, die wir nun in unsere eigene Arbeit einbeziehen werden.

Aufgrund der Geschehnisse sehen wir im gesamten Komplex Pflege Handlungsbedarf. Mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität Warnemünde wollen wir in Zukunft zusammenarbeiten. Brigitte Schneider, die schon einmal Gründungsmitglied unseres Ausschusses war, wird uns wieder im sozialen Bereich unterstützen und als wichtige Koordinatorin fungieren.

In der Zeit vom 07.08. bis zum 12.09.21 erfolgt erneut die Spendenaktion durch die Volkssolidarität. Die Spendengelder werden vielfältig eingesetzt, u.a. auch für die generationsübergreifende soziale Hilfe für Bedürftige verwendet.

Gegenwärtig verschaffen wir uns einen Überblick zu Tagespflegeeinrichtungen, Pflegeheimen, Betreutes Wohnen um über Kapazitäten, Wartezeiten, Pflegegradbedingungen usw. Auskunft geben zu können.

Mit dem Fahrgastschiff „Käpp'n Brass“ hat die Warnemünder Tagespflege seinen Tagesgästen eine große Hafenrundfahrt geboten. Als Gast und Angehöriger konnte ich miterle-

ben wie glücklich und dankbar die Seniorinnen und Senioren waren.

Von unserem Ausschussmitglied Werner König, der zum 15-köpfigen Seniorenbeirat der HRO gehört, haben wir das neueste Arbeitsmaterial erhalten. Wir hoffen sehr, dass der Seniorenbeirat bald wieder seinen Anliegen und seinen Aufgaben als Interessenvertreter und Ansprechpartner für alle Seniorinnen und Senioren gerecht werden kann.

Der Seniorenausschuss bittet den Ortsbeirat von den entsprechenden Fachämtern konkrete Aussagen anzufordern:

Sind für Warnemünde weitere Wohngebiete, Wohnungen für Menschen mit körperlichen Behinderungen vorgesehen?

Es ist wichtig, den richtigen Wohnraum zu haben, der gebraucht wird.

Wir stellen mit Besorgnis fest, dass Mietwohnungen zu wenig vorhanden sind und für einen Großteil der älteren Bürgerinnen und Bürger nicht mehr bezahlbar sind.

Wir erwarten eine Antwort darauf, wird es auch Wohnobjekte in Zukunft geben, die durch das Land sozial gefördert werden?

Zu diesem Thema möchte Herr Dr. Nitzsche den Oberbürgermeister anschreiben.

Heftig diskutiert haben wir über neue Filetgrundstückskäufe der Friedemann-Kunz-Familienstiftung. Der Scanhaus-Chef kann sich in Rostock weitere Grundstückflächen sichern und Bebauung vornehmen.

Herr Kunz kauft mit seinem Geld ein Filetgrundstück am Werftdreieck. Im Werftdreieck ist es zu einem Deal gekommen. Der Hauptausschuss der Rostocker-Bürgerschaft stimmt einem aufwendigen Flächentausch zu. Das heißt: Die Stadt bekommt Flächen für neue Geh- und Radwege. Im Gegenzug gibt die Stadt Flächen für das Bauprojekt von Herrn Kunz frei. Herr Kunz kann nun nach diesem Angebot der Stadt weitere bebaubare Flurstücke erwerben und das Areal dann insgesamt entwickeln.

Das sind die Geschäftspraktiken der Familienstiftung. Genauso will man auch Grund und Boden des Teepotts erwerben. Die uns allen ja bekannte Auseinandersetzung der Stiftung mit der Stadt Rostock sind der Grund des Stillstands in Sachen Sanierung. Eine Sanierung sei angeblich nur machbar, wenn die Stadt der Stiftung das Grundstück verkauft.

Ein Verkauf des Teepott-Grundstücks an die Stiftung würde durch die großen Investitionsmöglichkeiten das Umfeld grundlegend verändern.

Will das Warnemünde wirklich?

Die Hansestadt Rostock kann und muss das verhindern.

12.4 Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales

Herr Ehlers verliest das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie, Jugend und Soziales.

1. Vorbereitung OBR-Sitzung am 10.08.2021

1.1. TOP 7.1 Vorstellung Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

Unser Ausschuss wird spätestens Ende dieser Woche an die „KS Bürgerbeteiligung“ mit der Bitte herantreten, in der Sache „Fahrradweg Parkstraße“ zu vermitteln, da die Bitte um Einbeziehung in die Planungen und die Bitte um Termine, in denen die zusammengefassten Vorschläge der Warnemünder Bürger Beteiligung finden sollen, seit nunmehr einem Jahr

unbeantwortet bleiben. Stattdessen wurden Tatsachen geschaffen, und es ist zu befürchten, dass die im November 2019 letztmalig vorgestellten und unter großem Protest abgelehnten Pläne sukzessive umgesetzt werden sollen.

2. Fragen / Themen des Umweltausschusses

2.1 Pflege von Parkbänken und deren unmittelbares Umfeld

Mitgliedern unseres Ausschusses ist zu Ohren gekommen, dass es zum Thema Pflege von Parkbänken eine öffentliche Ausschreibung gegeben haben soll. Dies ist angesichts des überwiegend ungepflegten Gesamteintrags vieler Bänke grundsätzlich begrüßenswert – unser Ausschuss wollte bekanntlich mit Bankpatenschaften diesen Zuständen begegnen. Trotzdem ergeben sich für unseren Ausschuss folgende Fragen:

Warum bekommt der OBR keine Informationen vorab darüber, da dessen Engagement in dieser Sache schon seit mehr als einem Jahr bekannt ist?

Wer hat den Zuschlag bekommen, wie lautet die konkrete Arbeitsaufgabe und welchen Pflegezyklus hat man vorgesehen?

Wo haben die Arbeiten bereits begonnen oder wann beginnen sie?

Der Ortsbeirat bittet, die vom Ausschuss gestellten Anfragen, mit der Bitte um Beantwortung an das zuständige Fachamt weiter zuleiten.

3. offene Punkte

-Wann werden die Pläne zur Fußwegsanierung Schillerstr. und zum Radweg nach Lichtenhagen vorgestellt?

12.5 Strukturentwicklungsausschuss

Herr Stagat nimmt die Sitzungstätigkeit wieder auf, Thema soll das Parkraumkonzept Warnemünde sein. Dazu ist Herr Rudek vom Amt für Mobilität eingeladen.

Herr Dr. Nitzsche bittet Herrn Stagat das Thema Park-App schon mal mit zu besprechen.

13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Herr Tolksdorf regt an den Kirchenplatz neu zu gestalten. Vielleicht rund machen und Rundbänke installieren.

Herr Dr. Nitzsche verweist hierzu an Herrn Ehlers.

Der Internationale Radfahrweg soll direkt durch die Mühlenstraße führen, da diese als Boulevard etabliert werden soll, ist diese für den Radfahrweg ungeeignet.

Dieser Radweg sollte gebaut aber nicht durch die Mühlenstraße sondern Richard-Wagner-Str., Rostocker Str., Alten Strom und dann weiterführen.

Herr Klüsener stellt fest, dass in Warnemünde die Fahrradfahrer vermehrt auf den Bürgersteigen fahren. Gespräche mit der Polizei sollten da geführt werden.

Vor den WIRO Wohnungen ragen die Hecken weit in den Gehweg rein. Dieses sollte mal begutachtet werden.

Herr Porst führt an, dass in der Feriensiedlung bei der Fuchsbar OT Diedrichshagen in der Straße Halteverbot besteht. Trotzdem wird dort vermehrt geparkt. Anwohner haben Feldsteine hingelegt, diese wurden durch das Tiefbauamt weggeräumt.

Wie gedenkt die Verwaltung, das Halteverbot durch zu setzen?

Kleiner Sommerweg dort wird auf dem Fußweg geparkt. Wäre es möglich unter dem Fuß-

wegschild ein Halteverbotsschild zu integrieren?

14 Verschiedenes

15 Schließen der Sitzung

Herr Dr. Nitzsche schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

gez. Dr. Wolfgang Nitzsche
Vorsitzender

gez. René Kriegsheim
Schriftführer